

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 13. September, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt – Tel. 037362/8484

Email: kg.seiffen@evlks.de

Zum Jubiläum des Posaunenchores

Wenn festliche Musik von Nöten,
ist mit Posaunen und Trompeten
fast ausnahmslos auf alle Fälle stets der Posaunenchor zur Stelle.
Beim Gottesdienst in der Natur, ob unter freiem Himmel nur,
oder auch, wenn Regen fällt, wohlbeschützt in einem Zelt,
begleitet der Posaunenklang die Gemeinde beim Gesang.
Zur Seiffener Weihnacht immer wieder spielt er die lieben alten Lieder.
Vom Turm der Kirche schallt sein Ton seit mehr als 90 Jahren schon.
Im Altersheim hat er erfreut so manches Mal die alten Leut.
Die Jubilare woll'n wir ehren, und lassen gern ein Ständchen hören.
Es kommt in Seiffen kaum noch vor eine Bestattung ohne Posaunenchor
Am Pfingstfestmorgen, guter Dinge, hört man die Bläser von der Binge.
Welch wundervolle Gottesgaben wir doch mit unser'n Bläsern haben!
Recht wenig wird daran gedacht, was das für Müh und Arbeit macht
für den, der unser Spielen leitet und jede Probe vorbereitet
und dass so viele sind bereit, einzusetzen ihre Zeit,
mitzuwirken ohne Lohn teils über fünfzig Jahre schon.
S' ist einfach herrlich, wenn man denkt, was Pastor Kuhlo uns geschenkt.
Drum allen Bläsern wünschen wir, dass eure Instrumente, ihr
weiterhin fröhlich vor allem zum Lobe Gottes lasst erschallen. (bearbeitet
nach einem Gedicht von Karl Kammerer, Tubabläser in Unterwurbach/Franken)

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche

*für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

September 2022



**Der Posaunenchor Seiffen darf auf 90 + 1 Jahr zurückblicken –
Lasst Euch alle einladen, am 17./18.09.mitzufeiern!**

Jahreslosung:

Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Joh. 6, 37

Zum Titelbild

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

mit einem Jahr Verspätung dürfen wir es endlich feiern:
Das 90jährige Jubiläum unseres Seiffener Posaunenchores.

Auf den mittleren Seiten unseres Kirchenboten steht einiges seiner Geschichte. Was aber bezeugt die Bibel über die Trompeten und Posaunen?

Mose bekommt von Gott den Auftrag: „**Mache dir zwei Trompeten von getriebenem Silber und gebrauche sie, um die Gemeinde zusammenzurufen und wenn das Heer aufbrechen soll.**“ (4. Mose 10, 2)

Die hellen Trompeten dienen als Signalinstrumente, um dem Volk Wichtiges mitzuteilen. Das ist die erste Funktion unserer Posaunenchores bis heute: Sie rufen die Menschen mit Chorälen, Liedern und Signalen. Sie laden ein zur Begegnung mit Gott. Kaum jemand kann sich ihrem Ruf entziehen. Und dann lesen wir sogar, dass dieser Ruf der Trompeten zu Gott selbst dringt, dass er ein Gebet besonderer Art ist: „**Wenn ... eure Feinde ... euch bedrängen, so sollt ihr laut trompeten mit den Trompeten, dass euer Gedacht werde vor dem HERRN, eurem Gott, und ihr errettet werdet vor euren Feinden.**“ (4. Mose 10, 10) – Ja, der Dienst der Posaunenchores ist Gebet, ist ein Bittruf zu Gott und ein großer Klang, der Gott zur Ehre erklingt, „**um den HERRN zu loben nach der Ordnung Davids**“ (Esra 3, 10). So geschah es einst im Tempel von Jerusalem und so hat es die Christenheit später aufgenommen.

Noch geheimnisvolleres berichtet uns die Bibel von den Posaunen: Im Buch Josua erfahren wir, dass die Posaunen die Bundeslade (den Kasten mit den 10 Geboten) begleiten und so die Nähe Gottes bezeugen. Als die Israeliten vor der mächtigen, uneinnehmbaren Stadt Jericho stehen, da gibt Gott Josua den Auftrag: „**Lass sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage zieht siebenmal um die Stadt und lass die Priester die Posaunen blasen.**“ (Jos. 6, 4) Das führt dann, wie in Jos. 6, 20 geschildert wird, zum sprichwörtlichen Einsturz der festen Mauern und ermöglicht dem Volk den Zutritt zur Stadt. Die Bläser unserer Zeit werden keine Mauern im wörtlichen Sinne niederreißen, wohl aber so manche Mauer der Traurigkeit, der Reserviertheit gegen den lebendigen Gott, manche Mauer der Angst ist dadurch eingestürzt. Gott kann daraufhin mit seinem Wort hineinkommen und die Menschenherzen erreichen.

Nicht zu vergessen ist der Ruf der Posaunen im Neuen Testaments. Aus Jesu Mund hören wir: „**Gott wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden von einem Ende des Himmels bis zum andern.**“ (Matth. 24, 31)

Bis zu diesem Tag wollen wir uns als Posaunenchorbläser und als Gemeinde an den Auftrag erinnern lassen: „**Gottes Stimme lasst uns sein, rufen in die Welt hinein: Jesus lebt und Jesus siegt, alles ihm zu Füßen liegt!**“



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutschneudorfer, Einsiedler und Seiffener,

Ende August – das bedeutet immer Vorbereitungszeit auf den Schulanfängergottesdienst, auf neue Christenlehre- und Konfirmandengruppen. Es ist nach den Sommertagen ein Ankommen im Alltag. Dabei begleiten mich die Erinnerungen an den Urlaub im wunderschönen Südtiroler Weinort Tramin, an dem mich selbstverständlich auch das Modell unserer Bergkirche begleitet hat. ☺

Der September 2022 steht vor allem im Zeichen unseres **Posaunenchorjubiläums**, aber auch auf das **Deutscheinsiedler Kirchweihfest** freuen wir uns. Ganz besonders laden wir Euch, liebe Deutscheinsiedler alle ganz herzlich ein, Euer 117. Kirchweihfest mitzufeiern.

In unserem **Freundeskreis** gibt es einen Wechsel bei den Mitarbeitern: Christian Hentschel, Tabea Drechsel und Johanna Werner werden ab September den Freundeskreis übernehmen. Wir danken den bisherigen Mitarbeitern noch einmal ganz herzlich für ihren Dienst und wünschen den neuen Gottes Segen für alle Begegnungen mit den Kindern der 5. – 8. Klasse!

Ab September wird meine Frau **Corina Harzer** zusätzlich zu ihren gemeindlichen Aufgaben in Seiffen, Deutschneudorf-Deutscheinsiedel, Heidersdorf und Neuhausen den **Religionsunterricht an der Grundschule** im Spielzeugdorf übernehmen. Auch dafür erbitten wir Gottes Kraft und Beistand.

Die **Erntedankfeste in Deutschneudorf und Deutscheinsiedel** feiern wir am **2. Oktober 2022** um 10 Uhr bzw. um 14 Uhr. Die Erntegaben der beiden Orte, kommen im Wesentlichen den Kindergärten und dem Seniorenheim zugute. Sie können **am Sonnabend, dem 01. Oktober zwischen 16 und 18 Uhr in den beiden Kirchen abgegeben werden.**

Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven (allerdings nicht selbsteingekocht), Nahrungsmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse. Ganz besonders freuen wir uns auch über Blumen aus dem Garten, die die Kirche festlich schmücken.

Das **Seiffener Erntedankfest** werden wir am **9. Oktober**, 10 Uhr feiern.

Ganz herzlich sind uns **neue Chor- und Kurrendesänger** willkommen. Jeder, der Freude am Singen hat, kann sich dazu gern dienstags 19.30 Uhr in der Alten Schule bzw. freitags 16 Uhr im Jugendraum mitfinden. Auch eine „Schnupperstunde“ ist gern möglich.

Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter –
Ihr Pfarrer Michael Harzer



Fürbitte

Getauft wurden:

am 30. Juli Anton Leibold, Sohn von Marc-Christoph Leibold und Iris geb. Martin aus Nordheim
am 06. August Tim Schade, Sohn von Danny Weidensdorfer und Peggy Schade aus Brüttisellen/CH

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Mark. 9, 23)

Getraut wurden:

am 30. Juli Jan Speck und Beatrix Bieber aus Jena

Während sie noch redeten und hin und her überlegten, kam Jesus selbst dazu und ging mit ihnen. (Luk. 24, 15)

*Gut, dass wir einander haben,
gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen
und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
dass der Kreis sich niemals schließt
und dass Gott, von dem wir reden,
hier in unsrer Mitte ist. (M. Siebold)*

Gemeindeabend -19. September 2022

19 Uhr - Bergkirche Seiffen

Was ist wirklich los in der Ukraine?

Bericht von Gästen aus Mariupol/ Ukraine und dem Leiter der Mission für Süd-Ost-Europa, Friedemann Wunderlich.

Ausfahrt - Kleinerzgebirge Oederan und Stiftskirche Ebersdorf am 29.09.

Der Bus hält 13 Uhr am Museum Seiffen, fährt dann über den Hübel nach Deutschneudorf, wo 13.15 Uhr an der Deutschneudorfer Warthalle zugestiegen werden kann, 13.25 ist noch ein Zustieg in Deutscheinsiedel (Haltestelle Deutschneudorfer Straße, Bus-Garage) möglich. Wegen der Sperrung der Seiffener Hauptstraße gibt es diese Regelung. Auf dem Rückweg essen wir „heimatnah“ zu Abend. Die Kosten für Busfahrt, Eintritt und Abendessen betragen ca. 40 €. Anmeldungen sind im Pfarramt unter 037362/8385 möglich.



Monatsspruch für September 2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.
(Sir. 1,10)

Unsere Gottesdienste

03. September – Sonnabend

17 Uhr **Sommermusik mit dem Sächsischen Klarinetten trio** in der Bergkirche Seiffen

04. September – 12. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf
9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel

10. September – Sonnabend

17 Uhr **Sommermusik** mit Katrin Ulbricht, Gesang, und Michael Harzer, Orgel in der Bergkirche Seiffen

11. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

17. September – Sonnabend

17 Uhr **Festliche Blechbläsermusik** mit unserem Posaunenchor und Gästen in der Bergkirche Seiffen

18. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Festgottesdienst zum Jubiläum „90 + 1“ unseres Posaunenchor in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

24. September – Kirchweihsonnabend in Deutscheinsiedel

16.30 Uhr Imbiss und Kaffee und Kuchen im Deutscheinsiedler Kirchengelände, dann Kirchweiheinläuten und Einblasen und gegen 18 Uhr **Festkonzert für Panflöte** mit Frank Uhlig in Deutscheinsiedel

25. September – Kirchweihsonntag in Deutscheinsiedel

10 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit den Chören und Posaunenchor und Pfarrer Harzer in Deutscheinsiedel

26. September – Kirchweihmontag in Deutscheinsiedel

19.30 Uhr Mundartgottesdienst

02. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis/Erntedankfest

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen
10 Uhr Familiengottesdienst in Deutschneudorf
14 Uhr Familiengottesdienst in Deutscheinsiedel



Unsere Gemeindekreise

Frauenkreis Seiffen: Montag, den 12.09., 19 Uhr, mit Pfarrerin Regel (im Pfarrhaus)

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 05.09., 14.15 Uhr, Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 13.09., 14 Uhr

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 15.09., 14 Uhr

Bibelstunde: mittwochs 19.30 Uhr in der Alten Schule

Gebetskreis: mittwochs, 18.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 07. und 21.09., 19.30 Uhr

Blau-Kreuz-Stunde: Montag, 26.09., 19.30 Uhr - Alte Schule Seiffen – Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstr. 101 – Egon Walther, Tel. 0173/6658433

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags 19.30 Uhr in der Kirche Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr

Kurrende Seiffen: freitags, 16 Uhr Pfarrhaus

Christenlehre: mittwochs, 15.15 in Deutschneudorf, donnerstags 15.15 Uhr in Seiffen- Kl. 1 + 2, 16.15 Uhr Kl. 3 und 4

Freundeskreis: nach den Ferien wieder sonnabends 16.30 Uhr

"Atempause": nach Vereinbarung donnerstags Gebetskreis (19.30 Uhr)

Vitamin G: Sonnabend, 10.09., 19.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Friedensgebet: montags, 19 Uhr in der Bergkirche

Am 19.09., 19 Uhr Gemeindeabend mit Gästen aus Mariupol/ Ukraine und dem Leiter der Mission für Süd-Ost-Europa, Friedemann Wunderlich.

Ein Angebot an alle Wanderfreunde:

Alle, die gern wieder einmal ein Stück in Gemeinschaft wandern möchten, sind herzlich eingeladen, sich am **Freitag, 09. September um 16 Uhr** an der Seiffener Bergkirche einzufinden. Wir fahren von dort aus mit dem Kleinbus nach Olbernhau und machen eine ca. 4 km lange, aber recht bequeme Wanderung zwischen Anton-Günther-Stein und Königsweg. Wir erleben dort etwas Forstgeschichte unserer Region und genießen schöne Ausblicke auf die Stadt der 7 Täler, aber auch nach Seiffen. Auf dem Rückweg besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Abendessen. Bitte kurze Rückmeldung an das Pfarramt, wer gern mitwandern möchte.



Sommermusiken 2022

(Wenn nicht anders angegeben, jeweils Sonnabend um 17 Uhr in der Bergkirche Seiffen)



03. September – Musik mit dem Sächsischen Klarinetten trio

10. September – Katrin Ulbricht, Sopran/Michael Harzer, Orgel

17. September – Festmusik mit dem Seiffener Posaunenchor und Gästen

24. September – 18 Uhr – Festmusik für Panflöte mit Frank Uhlig aus Zöblitz **in der Kirche Deutscheinsiedel**

01. Oktober – Kleine Orgelmusik

(Änderungen vorbehalten!)

Der glanzlose Stein

In einem Juwelierladen konnten zwei Freunde sich nicht satt genug an den Edelsteinen sehen. Sie staunten über die Vielfalt der Steine, über ihr Leuchten und Glitzern. Plötzlich aber stutzten sie. Vor ihnen lag ein gewöhnlicher Stein, matt und ohne Glanz. Wie kommt denn der hier her? Diese Frage hörte der Juwelier und sprach lächelnd:



„Nehmen sie diesen Stein ein paar Augenblicke in die ihre Hand.“ Einer von den Freunden tat wie ihm geheißen. Als er später die Handfläche öffnete, strahlte der vorher glanzlose Stein in herrlichen Farben. Wie ist das möglich? Der Fachmann wusste die Antwort: „Das ist ein Opal, er braucht nur die Berührung mit einer warmen Hand, und schon zeigt er seine Farben und seinen Glanz. In der Wärme entzündet sich leise und lautlos sein Licht. Dieser Stein ist ein tiefes Symbol für alles Gutsein und alles Zarte in unserem Leben. Es gibt so viele Menschen auf der Erde, arm und reich, klein und groß, gebildet und einfach, die alle nur die Berührung einer warmen Hand, eines lieben Wortes, einer kleinen Zärtlichkeit, einer wohlwollenden Geste, eines teilnehmenden Blickes, einer helfenden Tat bedürfen, um aufzustrahlen; im Licht der Freundlichkeit, um das Wunder der Zuneigung zu erfahren, um hell zu werden im Glanz einer leisen Begegnung.“ – Halten wir Ausschau, wo wir jemand zum Strahlen bringen können!

2003 übergab Günter Flath die Leitung des Posaunenchores an seinen Enkelsohn **Stephan Kaden**, der mittlerweile schon der Seiffener Posaunenchorleiter mit der zweitlängsten Dienstzeit ist.

Leicht gefallen ist ihm der Einstieg in die Leitung damals nicht, aber mit viel Rückhalt im Chor und mit 7 guten Bläserlehrgängen in Rathen wuchs er in den Dienst hinein.

Unvergessen bleibt ihm aber sein Einführungsgottesdienst am 02.02.2003. Eigentlich sollte den Anfang des Gottesdienstes noch Opa Günter dirigieren, der aber erlitt in der Nacht zuvor einen Hörsturz, so dass Stephan sofort den kompletten Gottesdienst übernehmen musste. „Bis heute habe ich es nicht bereut, Posaunenchorleiter geworden zu sein. Ich durfte die Erfahrung machen, mit den Aufgaben zu wachsen.“, sagt er rückblickend.

Stephan Kaden baute die Brücke zwischen dem Posaunenchor und der Band „Highlight“ und durfte 2006 zusammen mit seinen Mitstreitern ein wunderbares Fest zum 75jährigen Bestehen des Posaunenchores feiern. Intensiv hat er sich eingesetzt für die Gewinnung von Bläsernachwuchs, z.B. mit dem Projekt „Jungblälerschule“. Auch in Richtung eines Ganztagesprojekts an der Grundschule gab es viele Mühen und Überlegungen. Neue Herausforderungen, aber auch Chancen brachte die Zusammenarbeit mit den anderen Orten unserer Gemeinde Deutschneudorf und Deutschein-siedel mit sich. In den letzten Jahren konnten sich beide Chöre mit ihrer jeweils besonderen Ausrichtung gut ergänzen und austauschen. Viel Bewährtes wurde fortgeführt, so das Gartenblasen im Sommer, die Weihnachtsfeiern, das Grußblasen zu Geburtstagen, die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen.

Eine neue Tradition wurde der Abschluss des Ostergottesdienstes mit dem Großen Halleluja von Händel für Bläser und Orgel zum 1. Ostertag.

Die schwierigste Zeit waren wohl die Jahre seit 2020: Mit ganz viel Einfühlungsvermögen, aber auch mit dem Mut des Glaubens hat Stephan seinen Chor zusammengehalten und den Seiffenern und den Gästen Freude und Gottvertrauen weitergeben dürfen.

Sehr am Herzen liegt es Stephan, dass sich noch mehr Junge und Ältere in den Dienst des Posaunenchores rufen oder auch neu rufen lassen, damit der Chor auch weiter Gott zur Ehre musizieren kann. Stephans Lieblingsstück „Jauchzet dem Herrn alle Welt!“, jener große achtstimmige Chor von Felix Mendelssohn-Bartholdy ist ihm immer wieder das Motto über seinem Dienst. Gott segne unseren Posaunenchor und all unsere Bläserinnen und Bläser!



90 + 1 Jahr Posaunenchor in Seiffen – ein kleiner Rückblick

Schon seit Urzeiten muss es in unseren erzgebirgischen Orten Bläsermusik gegeben haben. So steht in den Akten des Zöblitzer Pfarramts, dass dort seit 1690 ein „Adjuvantenchor“ bestand, der jeden Sonntag nach dem Gottesdienst eine Übungsstunde abhielt und an Festtagen Choräle „mit Pauken und Trompeten“ musizierte. Aus der Festordnung zur Einweihung unserer Seiffener Kirche am 7. November 1779 wissen wir, dass der Gesang „mit Instrumenten accompagnieret (begleitet)“ wurde. Das können eigentlich nur Trompeten oder Posaunen gewesen sein.

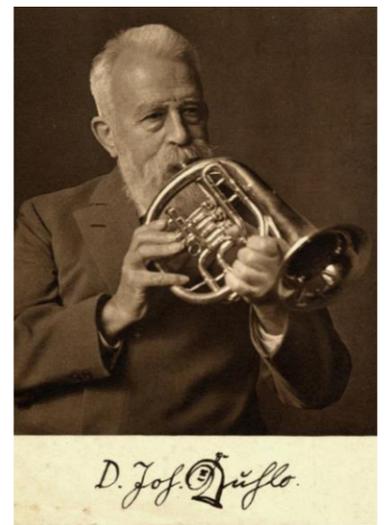
In den alten Inventarverzeichnissen unseres Gotteshauses, die wir von 1829 bis 1874 besitzen, werden ein Paar Pauken, zwei Trompeten, eine Posaune und eine alte Violine aufgelistet.

1875 wurde für das Beerdigungsblasen mit Posaunen der Turmumgang um den Kirchturm errichtet, von dem dann zum 100. Kirchenjubiläum 1879 auch eine morgendliche Festmusik erklang.

Für die damalige Zeit muss man sich allerdings vorstellen, dass die Musiker zugleich Kirchen- und Tanzmusik machten. Sie waren Ortsmusiker.

Mit dem Wirken von Pfarrer Johannes Kuhlo (1856 – 1941) begann die große Bewegung der Posaunenchorgründungen an vielen Orten ganz Deutschlands. Er sah in der Posaunenchorarbeit eine große geistliche Aufgabe. „Vom Horn zum Herrn“ lautete sein Motto. Er bevorzugte den weicheren Klang der Flügel- und Waldhörner, des nach ihm benannten kleinen Kuhlo-Horns und der Posaunen gegenüber dem schmetternden Klang der Trompeten und er führte die bis heute in den Posaunenchören gängige Klavierschreibweise für die Noten ein, was z.B. das Zusammenspiel mit der Orgel erleichtert.

Nicht zufällig fällt deshalb in die Lebenszeit Kuhlos auch die Gründung unseres Seiffener Posaunenchores. So kann Pfarrer Georg Haupt im Seiffener Kirchenblatt für September 1931 berichten: „In aller Stille hat die Landeskirchliche Gemeinschaft einen Posaunenchor gebildet. Am 2. August wagte er den ersten Schritt in die Öffentlichkeit und blies nach dem Gottesdienst einige Choräle vom Kirchturm. Den christlichen Posaunenchören kommt gerade in dieser Zeit eine große Bedeutung zu.“



Möchte er sich weiter entwickeln. Er wird sich den Dank vieler Gemeindeglieder erwerben, wenn er, wie er es in Aussicht gestellt hat, immer wieder einmal die Gemeinde durch Blasen geistlicher Musik erfreuen will. Möge Gottes Segen auch auf dieser Arbeit ruhen, die geschehen will zur Erbauung der Gemeinde und zur Ehre Gottes.“



Die Gründungsmitglieder waren Heinz Beer, Siegfried Beer, Karl Flath, Bruno Flath, Arthur Flath, Reinhard Flath, Heinz Frohs, Richard Frohs, Walter Frohs, Erwin Hänel, Paul Hennig, Georg Haustein, Kurt Horn und Albert Werner.

Schon bald hat der Chor sich etabliert. So berichtet Pfarrer Haupt über den Totensonntag 1931: *„Ein besonders feierliches Gepräge erhielt der Totensonntag dadurch, dass in diesem Jahre zum ersten Male der Posaunenchor am Nachmittag auf dem Friedhof blies und so eine stimmungsvolle Feier an den Gräbern zustande brachte. Weithin über die geschmückten Gräber hallten durch die Dämmerung die Weisen unserer alten Choräle, kündend vom Todesüberwinder und von christlicher Ewigkeitshoffnung. Viele Gemeindeglieder hatten sich eingefunden, die an den Gräbern der Ihren weilten oder sich zum Abendmahl rüsteten. Es ist vielfach bestätigt worden, dass diese Feier sehr dankbar angenommen worden ist. Sie wird wohl bei günstiger Witterung am Totensonntag zu einer ständigen Einrichtung werden.“*

Als erster Chorleiter fungiert von 1931 - 1947 der aus Olbernhau stammende **Kurt Horn** (1906 – 1972). Das Bild zeigt ihn mit einem Kuhlo-Horn in der Hand.



Nach 8 Jahren segensreichen Wirkens brach 1939 auch über den Seiffener Posaunenchor die Not des 2. Weltkriegs herein. Er brachte die Arbeit des Chores weithin zum Erliegen. Aber es gab ein Hoffnungszeichen: Im Jahre 1943 machte der inzwischen in Wuppertal wohnende Erich Reuther in Seiffen Urlaub und gab Gottfried Flath, Jonas Horn und Günter Flath erste Übungsstunden. Zu Pfingsten 1944 spielten die drei Jugendlichen dann zum ersten Mal öffentlich vom Reicheltberg, was zur damaligen Zeit im Ort für Aufsehen sorgte.

Mit dem Ende des Krieges kamen 1945 schließlich Kurt Horn, Bruno Flath, Arthur Flath, Richard Frohs und Walther Frohs wieder und erweckten den Posaunenchor zu neuem Leben.

Unter der Leitung von Kurt Horn erfreute der Seiffener Posaunenchor wieder die Gemeindemitglieder mit Chorälen und andern Bläserstücken.

In den Jahren 1947 – 1950 leiteten Jonas Horn, der Sohn von Kurt Horn und Bruno Flath kurzzeitig den Chor, ab 1950 dann **Gottfried Heinrich** (1930 – 2012), der spätere langjährige Seiffener Kantor. Im Foto sehen wir ihn mit „seinem“ Instrument, der Posaune. Weil er auch Klavier spielen konnte, was für die Leitung eines Singschores hilfreich ist, tauschte er 1957 die Leitung des Posaunenchores mit dem damaligen Leiter des Kirchenchores, **Günter Flath**, der in ganz großem Einsatz und vorbildlicher Treue für die lange Zeit von 46 Jahren unseren Posaunenchor leitete. In der Zeit von Günter Flath durfte vieles wachsen: Weit über 100 Bläser hat er ausgebildet. Auch wenn davon nicht alle im Posaunenchor tätig wurden, war es eine prägende Zeit für die jungen Leute.



Die Seiffener Adventsmusik ist zu nennen: Sie entstand aus der Not, dass bei der bisher üblichen erzgebirgischen Weihnachtsveranstaltung gemeinsam mit Heimatgruppen des Ortes im Bunten Haus keine christlichen Weihnachtslieder mehr erklingen sollten. Der Posaunenchor war nicht mehr erwünscht. Also luden Pfarrer Eger, Günter Flath und Gottfried Heinrich ab 1957 die Gäste an jeden Adventssonntag zu einem Adventssingen und -blasen in die Kirche ein. Daraus entwickelte sich die Adventsmusik, wie wir sie heute kennen mit Kirchenchor, Kurrende und Posaunenchor.



Selbstverständlich blieben auch die Einsätze zu den Sonn- und Festtagsgottesdiensten, der Gruß zu Geburtstagen und Festen, das missionarische Blasen im Ort, zum Beispiel der Bläsergruß von der Binge am Pfingstmorgen wichtige Einsatzfelder unseres Posaunenchores. Ganz regelmäßig gab es die Einsätze im Altenheim und jedes Jahr auch die Treffen mit anderen Chören, z.B. schon seit den 50er Jahren die Treffen mit dem Posaunenchor Lauchhammer. Nach der Wende wurden dann auch Fahrten in die Partnergemeinden Hilchenbach und Werlte möglich. - Die intensivste Zeit war und ist bis heute die Advents- und Weihnachtszeit mit Auftritten im Ort, zu den Adventsmusiken in der Kirche, zum Turmblasen, zum großen Weihnachtsliederzyklus am Heiligabend und in der Silvesternacht.

